



# Unser Jahr 2023

Geschäftsbericht





Basanmay David



Benz Alessia



Bognar René



Buschor Jasmin



Buschor Felix



Ciardullo Martina

# Hier. Für Sie.



Cristuzzi Andrea



Dietsche Eric



Egle Andrea



Ehret Markus



Fernandez Fabienne



Frei Michelle



Gebert Daniel



Good Lukas



Gysel Thibaut



Hämmerle Christine



Handermann Urs



Hirschbühl Johannes



Hoefler Laura



Hutter Bettina



Hutter Remo



Ivic Anelina



Jusufi Zijavere



Kast Michael



Klemensberger Thomas



Kluser Manuela



Kluser Tatjana



Knechtle Adrian



Kobelt Delia



Kobler Christa



Köppel Karl



Kühn Manuela



Lo Russo Antonina



Mehmedagic Sarah



Näf Marvin



Osmani Ibrahim



Pernstich Angelika



Redzeqi Haxhere



Ritz Andrea



Schneider Carolina



Schneider Urs



Schocher Nadia



Segmüller Eveline



Senn Simon



Sieber Jacqueline



Sonderegger Simone



Spirig Tamara



Städler Simon



Steger Christof



Teindel Denise



Thomann Esther



Trüb Andreas



Ulmann Christof



Waibel Hans Peter



Walser Noée



Zeba Ilija

Mitarbeitende, Geschäftsleitung  
und Verwaltungsrat  
der Biene Bank im Rheintal  
Genossenschaft

# Inhalt

Vorwort	4
Lagebericht	5
Corporate Governance	9
Organe	10
Clientis Gruppe	12
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	15
Gewinnverwendung, Eigenkapitalnachweis	16
Anhang	17
Bericht der Revisionsstelle	32
Kennzahlen	34

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für alle Geschlechter.

# Geschätzte Genossenschafterinnen Geschätzte Genossenschaftler Geschätzte Kundinnen und Kunden

Wir freuen uns, Ihnen hiermit unseren Geschäftsbericht 2023 zu präsentieren.

Das Jahr 2023 war geprägt von zahlreichen geopolitischen Krisen. Der Krieg in der Ukraine dauert nun schon zwei Jahre und niemand kann heute beurteilen, wie er tatsächlich ausgehen wird. Zusätzlich hat sich die Situation im Nahen Osten seit letztem Oktober dramatisch verschärft, wobei eine grössere Eskalation des Konflikts auf benachbarte Länder bislang glücklicherweise verhindert werden konnte.

Wirtschaftlich in Erinnerung bleibt das Jahr 2023 vor allem durch den Kampf der Notenbanken gegen die Inflation. Die damit verbundene Zinswende und der markante Zinsanstieg in den grossen Wirtschaftsräumen und insbesondere auch in der Schweiz haben sich allerdings positiv auf die Erfolgsrechnung unserer Bank ausgewirkt, doch dazu später in diesem Bericht.

Was uns besonders freute, war der Umstand, dass wir nach drei Jahren Unterbruch unsere Generalversammlung wieder im gewohnten Rahmen in der Schöntal-Turnhalle durchführen konnten. In diesen drei Jahren hat sich politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich viel verändert, entsprechend gab es an der Versammlung viel zu diskutieren und zu bereden.

Einmal mehr dürfen wir trotz aller Umstände auf ein erfreuliches Geschäftsjahr als Bank zurückblicken, in welchem wir dank des grossen Engagements unserer Mitarbeitenden und der Zinsentwicklung ein sehr positives Ergebnis erzielen konnten. Der Neubau des Hauptsitzes hat sich dabei sehr bewährt und für neue Impulse sowohl bei der Kundschaft als auch bei der Belegschaft gesorgt.



Dr. Christof Steger, Verwaltungsratspräsident (l.)  
René Bognar, Vorsitzender der Geschäftsleitung (r.)

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden sowie Genossenschafterinnen und Genossenschaftlern herzlich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Ihre Verbundenheit mit der «Biene Bank» und Ihre Wertschätzung sind für uns Ansporn und Motivation für die weitere gemeinsame und erfolgreiche Zukunft.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'C. Steger'.

Dr. Christof Steger  
Verwaltungsrats-  
präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. Bognar'.

René Bognar  
Vorsitzender  
der Geschäftsleitung



# Lagebericht

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Weltwirtschaft

Das Geschäftsjahr 2023 war von einer rückläufigen Inflation geprägt, wobei sich in vielen Ländern die Rate weiterhin oberhalb des von den Notenbanken festgelegten 2%-Ziels bewegte. Die Notenbanken der USA, Europas und der Schweiz hatten ihre Geldpolitik zur Bekämpfung der Inflation kontinuierlich gestrafft und die Hoffnung der Marktteilnehmer auf ein nahes Ende des Zinserhöhungszyklus wiederholt enttäuscht. Die Zinserhöhungen hatten die Ungleichgewichte auf der Güterseite und am Arbeitsmarkt reduziert und den Preisdruck erfolgreich gesenkt. Ein günstiger Basiseffekt, vor allem bei den Energiekosten, hat zu einer deutlichen Reduktion der Inflation beigetragen. Die Notenbanken dürften aufgrund der Erfahrungen aus den 1970er-Jahren, als die Inflation erneut angesprungen war, mit verfrühten Zinssenkungen zurückhaltend sein.

Die Wirtschaft der USA war gegenüber einer ungewohnt hohen Inflation und stark gestiegenen Leit- und Marktzinsen überraschend robust. Im dritten Quartal des letzten Jahres wurde gar ein annualisiertes Wachstum von 5.2% verzeichnet. Der Konsum wurde durch Reserven aus der Pandemie und Fiskal- wie auch weitere Anreizpakete getragen. Der Fachkräftemangel und eine rekordtiefe Arbeitslosigkeit erhöhten die Arbeitsplatzsicherheit und dadurch die Konsumlaune – allerdings trugen die gestiegenen Löhne auch zur Inflation bei.

Deutschland rutschte aufgrund der Inflation und der gesunkenen Kaufkraft in eine Rezession ab. Angesichts einer äusserst schwierigen Haushaltsdebatte ist ein nachhaltiger Aufschwung kaum zu erwarten. Als grösste Wirtschaft im Währungsraum belastete sie gleichzeitig auch die gesamte Eurozone und die Schweiz als bedeutende Handelspartnerin. Eine verhältnismässig hohe Inflation, gestiegene Zinsen und folglich auch höhere Finanzierungskosten setzten der Wirtschaft, vor allem dem Immobiliensektor, stark zu. Vorlaufende Indikatoren weisen weiter auf wenig Wachstumsimpulse hin.

In China führten eine hohe Jugendarbeitslosigkeit, der Zusammenbruch des Immobilienmarktes, eine rasche Bevölkerungsüberalterung und ein schwacher wirtschaftlicher Neustart nach der Pandemie zu enttäuschendem Aufschwung und beeinträchtigten das globale Wachstum. In diesem Jahr werden von Regierung und Notenbank substanzielle Massnahmen erwartet.

### Schweizer Wirtschaft

Mit China und Deutschland schwächelten zwei der grossen Handelspartner der Schweiz. Somit fehlten wichtige Impulse aus der Aussenwirtschaft. Die Signale der vorlaufenden Indikatoren aus Industrie und Dienstleistung deuten auf eine anhaltende Abkühlung für dieses Jahr hin. Stütze bleibt der private Konsum, dank erfreulicher Entwicklung am Arbeitsmarkt.

### Geld- und Kapitalmarkt

Die Geldpolitik wurde gelockert, dadurch sind Obligationen nach den Zinserhöhungen wieder attraktive Anlagen. So lag die Rendite von Obligationen in Schweizer Franken im Bereich von rund 1.3%. Ganz anders sieht es bei US-Dollar-Anlagen aus, wo Renditen von über 5% erzielt werden konnten. Für Schweizer Anleger sind Fremdwährungsrisiken bei Obligationen wenig empfehlenswert und die Unternehmensanleihen mit mittleren sowie Staatsanleihen mit längeren Laufzeiten zu bevorzugen.

### Devisenmarkt

Der Schweizer Franken ist und bleibt die Krisenwährung schlechthin. Diese Entwicklung war vor allem beim EUR/CHF-Wechselkurs zu erkennen. Während der Franken in Zusammenhang mit den geopolitischen Unsicherheiten gesucht war, schwächelte der Euro aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen in der Eurozone, und auch der US-Dollar wurde deutlich abgewertet. Der Schweizer Franken dürfte also weiter stark bleiben.

### Aktien- und Rohstoffmärkte

Die Aussichten für 2023 waren optimistisch. Die meisten Aktienmärkte endeten mit einer positiven Performance, allerdings mit signifikanten Unterschieden zwischen Ländern, Regionen und Sektoren. Grosskapitalisierte Wachstumstitel lagen in der Gunst der Anleger, während defensive Substanzwerte wenig Beachtung fanden. Im dritten Quartal des letzten Jahres kam es zu Kursrückschlägen, als Hoffnungen auf bald sinkende Zinsen schwanden. Die Pause der US-Notenbank Fed im Zinserhöhungszyklus löste eine Jahresendrally aus, die anfangs 2024 jedoch an Schwung verlor. Da von der konjunkturellen Seite wenig Impulse zu erwarten waren, hat sich der Anlegerfokus, nebst der Entwicklung der Leitzinsen, wieder vermehrt auf das Gewinnwachstum der Unternehmen und deren Bewertungen gerichtet. Tendenziell sollte die Aktienallokation nahe

der strategischen Quote gehalten werden und defensive Werte sind zu bevorzugen. Dazu gehört auch der attraktiv bewertete Schweizer Markt.

Die Kurse der Energierohstoffe hatten sich nach der ausgebliebenen Energiekrise rasch normalisiert. Die Kriegshandlungen im Nahen Osten drohten die Energieversorgung zu destabilisieren und eine OPEC+ (Organisation erdöl-exportierender Länder) wollte ihren Einfluss mit der Aufnahme von neuen Förderländern (z. B. Brasilien) ausweiten. Für Gold setzte im vierten Quartal eine Kurserholung ein, die das Edelmetall wieder an die bisherigen Höchststände führte.

## Projekte der Serviceplattform

### **Erfolgreiche Migration der Zürcher Landbank auf die Clientis Serviceplattform**

Im Juli wurde die technische Migration der Zürcher Landbank (ZLB) auf die Clientis Serviceplattform erfolgreich durchgeführt. Über einen Zeitraum von neun Monaten wurde intensiv gearbeitet, um eine reibungslose Transition auf bewährte Systeme und zusätzliche Applikationen zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit erstreckte sich über sämtliche Unternehmensebenen und wurde in enger Kooperation mit renommierten Partnerunternehmen wie Inventx, Swisscom und Entris Banking durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist, dass nach dem Cutover keinerlei Betriebsprobleme auftraten, was die Effektivität des gewählten Transitionsverfahrens unterstreicht und die Zuverlässigkeit der bewährten Systeme von Clientis belegt. Die ZLB wird in den Bereichen IT Operations, Compliance und Lieferantenmanagement entlastet und darüber hinaus in den frontorientierten Bereichen unterstützt.

### **Clientis optimiert ihre digitale Arbeitsumgebung mit der Einführung von Microsoft 365**

Die schrittweise Einführung von Microsoft 365 bei allen Plattformbanken im Laufe von 2023 war ein wichtiger Schritt zur Stärkung der internen Prozesse und zur Förderung einer modernen, agilen Arbeitskultur. Vernetztes Arbeiten wird überall möglich, sämtliche Sicherheitsstandards werden dabei konsequent eingehalten. Die Banken werden weiterhin in die digitale Infrastruktur investieren, um ihren Mitarbeitenden optimale Arbeitsbedingungen zu bieten und ihre Position als moderne, zukunftsorientierte Bank zu festigen.

### **Laufende Erneuerung und Weiterentwicklung der Serviceplattform**

Im Bereich Zahlungsverkehr steht im 2024 die Einführung mehrerer neuer Technologien an:

Mit Instant Payments können die Bankkunden Überweisungen innerhalb von Sekunden empfangen (Herbst 2024) und tätigen (ab 2025) – eine Revolution im Zahlungsverkehr. Weiter wird die Einführung von bLink geprüft, einem Standard im Bereich Open Banking mit dedizierten Lösungen für KMU und Private. Clientis stellt sicher, dass ihre Serviceplattform jederzeit die Anforderungen an eine offene und moderne Bankenplattform erfüllt.

### **Clientis stärkt regionale Verbundenheit und setzt auf persönliche Gespräche in ihrer erfolgreichen Kampagne**

Die Clientis Banken machen ihre Nähe zu den Menschen zum Thema. Für die regional stark verankerten Banken steht das persönliche Gespräch in allen Finanzfragen im Zentrum. Dazu laden in der neuen Kampagne die zwei blauen Stühle mit der Botschaft «Setzen wir uns zusammen» ein. Die Kampagne wurde durch Plakate, Inserate, Geschäftsstellen, Generalversammlungen, Sponsoringaktivitäten und Online-Medien verbreitet. Die Resonanz auf die Kampagne war sehr positiv und hat das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Banken gestärkt.

### **Jubiläumfest 20 Jahre Clientis**

Letztes Jahr feierte Clientis ihr 20-jähriges Bestehen mit einem unvergesslichen Sommerfest in der Event Werft am Zürichsee. Fast 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller 21 Plattformbanken waren bei dieser grossen Party dabei.

### **Umsetzung FINMA-Rundschreiben 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz»**

Das neue FINMA-Rundschreiben enthält angepasste Regelungen im Umgang mit operationellen Risiken. Dieses berücksichtigt die neuen technologischen Entwicklungen, die gestiegenen Bedrohungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie, Cyber-Risiken und Datenschutz sowie den stärkeren Einbezug des Verwaltungsrats in die Überwachung der Risikosituation.

Die Clientis AG hat die Regelungen entsprechend analysiert und ihr Weisungswesen, IKS-System und ihre Prozesse konzeptionell angepasst. Insbesondere im Gebiet der operationellen Resilienz wurden die kritischen Funktionen sowie die entsprechenden Unterbrechungstoleranzen definiert.

### **Cyber-Risiken**

Die weltweite Zunahme von Cyber-Risiken ist auch in der Schweiz und in der Finanzbranche spürbar. Die stete Erhöhung der ausgelagerten Dienstleistungsbezüge erhöht die Komplexität



in der Überwachung der Cyber-Risiken und der Sicherheit der IT-Systeme. Dabei wird die Resilienz in der IT-Security erhöht, indem nicht nur auf Bedrohungen reagiert, sondern proaktiv nach Gefahrenherden gesucht wird. Ebenfalls wurden im abgelaufenen Jahr umfassende IT-Überprüfungen im Sinne einer «Attack Simulation» durchgeführt und danach Optimierungen umgesetzt.

### **Unser Nachhaltigkeitsverständnis**

Die Clientis Gruppe besteht aus modernen und selbstständigen Regionalbanken, die erfolgreich für die Bevölkerung und Wirtschaft in der jeweiligen Region unterwegs sind. Die Banken leben den Grundsatz «Von der Region – für die Region». Unser gesamtes Handeln erfolgt im Bewusstsein der Nachhaltigkeit und unserer unternehmerischen, sozialen und öffentlichen Verantwortung.

Der Fokus liegt dabei auf dem Einsatz zugunsten unserer Kundinnen und Kunden, dem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Verankerung in Gesellschaft und Region sowie dem sorgsamem Umgang mit unserer Umwelt. Insbesondere spielen der Finanzsektor und damit auch die Clientis Banken eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer nachhaltigen Zukunft durch die Art und Weise, wie Finanzierungen getätigt und Risiken beurteilt sowie gesteuert werden. Dabei betreiben die Clientis Banken eine umsichtige Risikopolitik.

## **Geschäftstätigkeit**

Einmal mehr darf die Biene Bank im Rheintal auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die Haupttreiber für das erfreuliche Resultat sind in erster Linie der deutlich gestiegene Zinsertrag infolge der Zinswende, die erneut höheren Kundenausleihungen sowie die Verzinsung unserer Guthaben bei der Nationalbank.

### **Bilanz**

Die Bilanzsumme ist 2023 um 2.9% auf einen Wert von CHF 1.26 Mrd. gestiegen. Die Ausleihungen an unsere Kunden betragen per Ende Dezember 2023 CHF 1.09 Mrd., was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von CHF 38.1 Mio. oder 3.6% entspricht. Die Nachfrage nach Krediten war auch im abgelaufenen Jahr ungebrochen. Der Zinsanstieg hat das Wachstum aber leicht gebremst, so dass die Vorjahreszahlen nicht erreicht wurden. Die Verantwortlichen der Bank sind sich der Risiken am Immobilienmarkt bewusst und agieren entsprechend vorsichtig. Die Finanzierungen erfolgen hauptsächlich im klassischen Eigenheimbereich sowie bei ausgewählten KMU-Kunden in unserer Region.

Parallel zu den Kundenausleihungen haben sich vergangenes Jahr die Kundengelder erhöht, allerdings erneut nicht im gleichen Ausmass. Die Einlagen haben um 2.4% oder CHF 20.1 Mio. zugelegt. Der Kundendeckungsgrad beträgt 77.3%.

So oder so prägte der «Kampf um Spargelder» die vergangenen Monate in der Bankenwelt. Der rasche und deutliche Zinsanstieg brachte nach vielen Jahren der Absenz in der Finanzwelt ein Produkt wieder ans Tageslicht – das Festgeld. Unzählige Millionen Franken flossen innert kurzer Zeit von Transaktionskonten in Festgeldanlagen, da die Erhöhung der Sparzinsen bei den Banken nur zögerlich erfolgt. Auch die Termingelder (Kassenobligationen) erfreuten sich plötzlich wieder zunehmender Beliebtheit. Die Pfandbriefdarlehen als weitere Refinanzierungsquelle stiegen um CHF 8.9 Mio.

### **Erfolgsrechnung**

Wie bereits im Vorwort angetönt prägte die deutliche Zinswende praktisch alle Geschäftsbereiche bzw. Ertragssparten der Bank. Die Schweizerische Nationalbank erhöhte den Leitzins innerhalb eines Jahres um 2.50% von -0.75% auf +1.75%.

Dadurch stieg der Zinsertrag sehr stark. Verstärkt wurde dieser Effekt durch die Tatsache, dass die Bank einen hohen Anteil an SARON-Hypotheken in den Büchern führt. Bei diesem Produkt steigen die Zinsen parallel zum Leitzins der SNB. Der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft lag mit CHF 15.2 Mio. entsprechend satte 27.6% über dem Vorjahreswert.

Von hoher Bedeutung war zudem die neu eingeführte Verzinsung der Bankguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank, die zu massgeblichen Zinseinnahmen von rund CHF 1.0 Mio. führte. Die SNB setzte dieses im Ausland schon längere Zeit gebräuchliche Instrument zur Durchsetzung des höheren Leitzinses sowie zur Abschöpfung von Liquidität ein. Wir gehen jedoch davon aus, dass diese Praxis nicht langfristig bestehen bleibt.

Auf der anderen Seite verursachten die gestiegenen Marktzinsen auch deutlich höhere Kosten im Refinanzierungsbereich. Der Erfolg im Zinsgeschäft liegt netto bei CHF 15.3 Mio., was einem Anstieg von CHF 3.2 Mio. oder 26.6% entspricht. Einen kleinen Teil zum Zinserfolg trägt auch die Auflösung nicht mehr benötigter Wertberichtigungen im Umfang von CHF 0.2 Mio. bei.

Die Inflation, steigende Zinsen, geopolitische Unsicherheiten und die konjunkturelle Entwicklung sorgten für schwierige Verhältnisse an den Börsen und im Anlagegeschäft. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft liegt mit CHF 2.4 Mio. oder rund 5.4% entsprechend unter dem Vorjahreswert.

Die geschilderten Umstände hatten auch Einfluss auf den Erfolg aus dem Handelsgeschäft. Dieser setzt sich zusammen aus den Einnahmen aus dem Wertschriften-, Devisen- und Sortenhandel (Banknoten). Der sinkende EUR/CHF-Kurs der letzten Monate hat sich entsprechend ausgewirkt. Die Einnahmen haben leicht um 3.5% abgenommen und liegen bei CHF 0.8 Mio.

Im übrigen ordentlichen Erfolg werden unter anderem die Ausschüttungen unserer Beteiligung an diversen Partnerfirmen verbucht. Diese Dividendenzahlungen fielen etwas tiefer aus. Dafür konnte der Liegenschaftsertrag gegenüber dem Vorjahr wieder erhöht werden. Diese Position trägt insgesamt CHF 0.6 Mio. zum Ertrag bei.

Im Vergleich zum Geschäftserfolg hat sich der Geschäftsaufwand verhältnismässig weniger erhöht und zwar um CHF 0.7 Mio. bzw. 8.2% auf total CHF 9.5 Mio. Dieser setzt sich zusammen aus dem um CHF 0.3 Mio. angestiegenen Personalaufwand von CHF 5.1 Mio. und einem um CHF 0.4 Mio. gestiegenen Sachaufwand von CHF 4.3 Mio.

Die Gründe für den erhöhten Personalaufwand sind vielfältig und reichen vom höheren Personalbestand, über Lohnerhöhungen bis zu Doppelbesetzungen infolge Pensionierung. Beim Sachaufwand machen sich Investitionen in Projekte sowie generelle Preis- und Kosten-erhöhungen bemerkbar. Dazu kommt, dass verschiedene Kundenanlässe oder die Generalversammlung nach den pandemiebedingten Absagen wieder durchgeführt werden konnten.

### Jahresergebnis

Der Geschäftsertrag ist mit CHF 19.2 Mio. um CHF 3.0 Mio. (+18.6%) deutlich höher ausgefallen als im Vorjahr. Nach Abzug des Geschäftsaufwandes, der Berücksichtigung der Steuern in der Höhe von CHF 1.3 Mio. und der Zuweisung von CHF 5.3 Mio. an die Reserven für allgemeine Bankrisiken resultiert ein Jahresgewinn von CHF 1.9 Mio., der damit im Vorjahresvergleich um 4.9% höher ausfällt.

Gestützt auf die erfolgreiche Geschäftstätigkeit beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung eine Dividende von 13%.

## Risikobeurteilung

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken (vgl. Anhang, Kapitel 3 Risikomanagement und Kapitel 4 Ausfallrisiken).

## Personalbestand

Der Personalbestand per Ende Jahr betrug 55 Mitarbeitende (Vorjahr 53), wovon 6 Lernende (Vorjahr 6). Teilzeitbereinigt beschäftigte unsere Bank im Jahresdurchschnitt 38 Personen (Vorjahr 37).

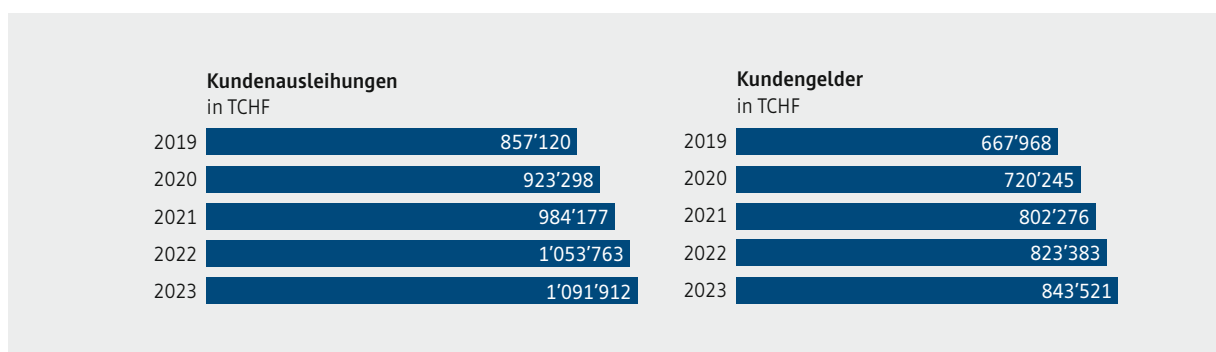
Per Ende Jahr betrug der Personalbestand 39.8 Vollzeitstellen (Vorjahr 37.3).

## Ausblick 2024

Die wirtschaftlichen Aussichten für 2024 sind verhalten positiv. Der Fokus wird auch 2024 auf der Geopolitik sowie der Inflation liegen. Die Straffung der Zinsen durch die Notenbanken wird zu weiter rückläufiger Inflation führen. Solange die Inflation noch über dem Zielband der Notenbanken von über 2% liegt, wird die Geldpolitik abwartend bleiben.

Für die Schweiz belasten stark steigende Krankenkassenprämien und eine weitere Mietzinsrunde die Kaufkraft und den Ausblick. Eine leichte Wachstumsbeschleunigung zeichnet sich jedoch für unser Land ab.

Als substanzstarke Regionalbank sind wir weiterhin positiv für die Zukunft gestimmt und überzeugt, auf künftige Veränderungen gut vorbereitet zu sein. Dank des grossen Kundenvertrauens und unserer regionalen Aktivitäten sind wir zuversichtlich, gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden auch im Jahr 2024 erfolgreich unterwegs zu sein.





# Corporate Governance

## Kapitalstruktur

Das Genossenschaftskapital der Biene Bank im Rheintal von CHF 9.0 Mio. setzt sich aus 180'000 Anteilen zu nominal CHF 50 zusammen. Die Zahl der Genossenschafter stieg im Berichtsjahr auf 5'145 (Vorjahr 5'099) per 31. Dezember 2023. Dies entspricht einer erfreulichen Zunahme von 46 Genossenschaffern.

## Allgemeines

Die Biene Bank im Rheintal pflegt eine vertrauenswürdige und verantwortungsvolle Geschäftspolitik. Die Prinzipien zur Corporate Governance sind in den Statuten und den reglementarischen Bestimmungen festgelegt.

Sie werden regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst. Als Bank nach schweizerischem Recht ist die Biene Bank im Rheintal verpflichtet, die Statuten sowie das Geschäfts- und Organisationsreglement der FINMA zur Genehmigung vorzulegen.

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich derzeit aus sieben Personen zusammen. Er übt die Oberleitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung und Geschäftsleitung aus. Ausserdem verfügt er über die höchste Entscheidungskompetenz und legt die Strategie und die Organisation fest.

Der Präsident des Verwaltungsrats und die einzelnen Mitglieder werden von der Generalversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt.

Alle Verwaltungsräte gehen hauptberuflichen Tätigkeiten ausserhalb der Biene Bank im Rheintal nach und haben ihr Domizil in der Region.

## Geschäftsleitung

Der Geschäftsleitung obliegt die operative Führung der Biene Bank im Rheintal. Gemäss den statutarischen und reglementarischen Bestimmungen ist die Geschäftsleitung für die kompetente, sichere, zukunfts- und erfolgs-

orientierte Führung verantwortlich, ebenso für die Umsetzung der Risikopolitik. Die Aufgaben der Geschäftsleitung als Kollektivorgan sowie der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder sind detailliert in den Stellenbeschreibungen und im Geschäfts- und Organisationsreglement festgehalten.

## Revisionsstelle

Als obligationenrechtliche Revisionsstelle der Biene Bank im Rheintal ist PricewaterhouseCoopers AG beauftragt. Die Statuten sehen eine Amtsdauer von einem Jahr vor. Das Mandat wurde 2023 von der Generalversammlung für eine weitere einjährige Dauer bestätigt. Zusätzlich hat der Verwaltungsrat ebenfalls die PricewaterhouseCoopers AG als banken- und börsengesetzliche Revisionsstelle (Art. 18 ff. BankG) ernannt.

Die interne Revision wird durch die Grant Thornton AG, Zürich, wahrgenommen. Das Revisionsmandat erfolgt im Auftragsverhältnis, wobei der Auftrag vom Verwaltungsrat der Biene Bank im Rheintal erteilt wird.

Die Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG und die für die interne Revision zuständige Grant Thornton AG erfüllen die Voraussetzungen des Bankengesetzes, sind von der FINMA zur Prüfung von Bankinstituten zugelassen und verfügen über ein umfassendes, uneingeschränktes Einsichtsrecht. Der Verwaltungsrat der Biene Bank im Rheintal beurteilt regelmässig Leistung, Qualität, Honorierung und Unabhängigkeit der Kontroll- und Revisionsstelle sowie der internen Revision. Ausser bei der obligationenrechtlichen Revisionsstelle entscheidet der Verwaltungsrat über die Erteilung der Revisionsmandate.

## Agenda

- Generalversammlung 2024: 13. April 2024
- Zahlung der Dividende: 16. April 2024
- Halbjahresbericht 2024: August 2024
- Publikation Geschäftsbericht 2024: März 2025

# Organe

## Verwaltungsrat

Name, Vorname	Funktion	Geburts-jahr	Nationa-lität	Beruf/Titel	Wohnort	Erst-malige Wahl	Amts-dauer bis
Steger Christof*	Präsident	1962	CH	Dr. iur. et lic. oec. Rechtsanwalt	Altstätten	2000	2024
Hutter Remo*	Mitglied	1967	CH	Dr. sc. techn.	Kriessern	2003	2024
Buschor Felix*	Mitglied	1960	CH	Dr. med.	Balgach	2008	2024
Waibel Hans Peter*	Mitglied	1976	CH	Betriebsökonom FH	Diepoldsau	2016	2024
Gebert Daniel*	Mitglied	1983	CH	Lic. iur.	Au	2021	2024
Kast Michael*	Mitglied	1989	CH	Dipl. Wirtschaftsprüfer	Grub AR	2021	2024
Cristuzzi Andrea*	Mitglied	1984	CH	M.A. HSG	Widnau	2022	2024

\* erfüllen die Unabhängigkeitskriterien des FINMA-Rundschreibens 17/1 «Corporate Governance – Banken».

## Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Rang	Geburts-jahr	Natio-nalität	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Bognar René	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Direktor	1965	CH	Betriebsökonom FH Dipl. Financial Consultant NDS FH	2011
Knechtle Adrian	Stv. Vorsitzender Leiter Firmenkunden	Stv. Direktor	1976	CH	Betriebsökonom FH	2014
Handermann Urs	Leiter Services	Vizedirektor	1972	CH	Dipl. Controller NDS FH Executive MBA	2011
Schneider Urs	Leiter Privatkunden	Vizedirektor	1973	CH	Immobilien-Bewerter mit eidg. FA MAS in Real Estate Management	2014
Ehret Markus	Leiter Anlageberatung	Vizedirektor	1986	CH	Executive MBA in Wealth Management Dipl. Private Banking Experte	2014

## Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

## Interne Revision

Grant Thornton AG, Zürich





Die Verwaltungsräte  
(oben v.l.n.r.):  
Dr. Christof Steger (Präsident),  
Dr. Remo Hutter (Vizepräsident),  
Dr. Felix Buschor,  
Andrea Cristuzzi,  
Daniel Gebert,  
Michael Kast,  
Hans Peter Waibel



Die Geschäftsleitung (v.l.):  
(oben v.l.n.r.):  
René Bognar,  
Adrian Knechtle,  
Urs Handermann,  
Urs Schneider,  
Markus Ehret



# Clientis Gruppe

Clientis vereint eine Gruppe selbständiger Schweizer Regionalbanken unter einem starken Dach. Die Zusammenarbeit ermöglicht den 14 Clientis Banken den eigenen Zugang zum Kapitalmarkt und verschafft ihnen bei der Refinanzierung einen wesentlichen Vorteil. Erleichtert wird der Kapitalmarktzugang durch das Rating von Moody's. Die Agentur hat im Juni 2023 die Note «A2» für die langfristige Schuldnerqualität und die Höchstnote «P-1» für die kurzfristigen Verbindlichkeiten bestätigt. Der Ausblick bleibt «stabil».

Mit der Bündelung, Standardisierung und Auslagerung von administrativen Arbeiten senken die Clientis Banken Kosten und erhöhen die Sicherheit in den Verarbeitungsprozessen. Die Marke Clientis unterstützt den gebietsübergreifenden Marktauftritt. In der Kommunikation und Marktbearbeitung können so Synergien genutzt werden.

## **Selbständige Banken**

Die Clientis Gruppe ist gemäss Bankengesetz und Bankenverordnung als Vertragskonzern konstituiert. Er gründet auf vertraglichen Abmachungen und nicht auf finanziellen Beteiligungen. Die Clientis Banken sind die Aktionäre der Clientis AG, des gemeinsamen Kompetenz- und Dienstleistungszentrums der Gruppe. Sie bleiben mit der eigenen Rechtsform und den verantwortlichen Organen vor Ort selbständig.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein gemeinsames Sicherheits- und Solidaritätsnetz. Es gibt den Bankkunden zusätzliche Sicherheit.

Im Rahmen des gruppenweiten Haftungskonzepts müssen grössere Clientis Banken über entsprechend höhere Eigenmittel verfügen. Sollte eine Bank in Schwierigkeiten geraten, wird sie durch die Clientis AG bei der Rekapitalisierung unterstützt. Die anderen Banken haben sich verpflichtet, in einem solchen Fall A-fonds-perdu-Zahlungen bis 25% ihrer regulatorisch erforderlichen Eigenmittel zu leisten. Indem die Clientis Banken die Eigenmittel-Erfordernisse per 31.12.2023 bei weitem übertreffen, würden sie auch nach einer allfälligen solchen Zahlung die regulatorischen Anforderungen erfüllen.

## **Entlastung für Banken**

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat die Überwachung der einzelnen Banken der Clientis AG übertragen. Die konsolidierte Überwachung entlastet die Clientis Banken in wesentlichen Punkten. So sind sie von der Einhaltung der Eigenmittel-, Risiko- und Liquiditätsvorschriften befreit; diese werden auf Stufe Gruppe konsolidiert eingehalten. Ebenso auf Stufe Gruppe erfolgen die Kapital- und die Liquiditätsplanung. Die Clientis AG ist zentraler Ansprechpartner für Revision und FINMA.





# Jahresrechnung

**Hinweis**

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

## Bilanz per 31. Dezember 2023

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	102'955	87'088
Forderungen gegenüber Banken	53'033	68'756
Forderungen gegenüber Kunden	70'504	81'346
Hypothekarforderungen	1'011'399	961'982
Handelsgeschäft	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	18
Finanzanlagen	2'373	5'103
Aktive Rechnungsabgrenzungen	514	192
Beteiligungen	7'098	7'098
Sachanlagen	12'923	13'691
Immaterielle Werte	583	702
Sonstige Aktiven	96	236
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'261'479</b>	<b>1'226'212</b>
Total nachrangige Forderungen	0	0
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	32'005	34'006
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	822'794	802'406
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	16
Kassenobligationen	20'727	20'977
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	272'900	264'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'908	4'422
Sonstige Passiven	731	199
Rückstellungen	4'482	4'216
Reserven für allgemeine Bankrisiken	50'150	44'850
Gesellschaftskapital	9'000	9'000
Gesetzliche Kapitalreserve	560	560
• davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	448	448
Gesetzliche Gewinnreserve	28'434	28'353
Freiwillige Gewinnreserven	11'930	11'450
Eigene Kapitalanteile	-211	-214
Gewinnvortrag	165	156
Jahresgewinn	1'903	1'814
<b>Total Passiven</b>	<b>1'261'479</b>	<b>1'226'212</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0

## Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	22'673	20'325
Unwiderrufliche Zusagen	25'189	32'905
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'487	1'487

# Erfolgsrechnung 2023

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	21'128	13'185
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	31	37
Zinsaufwand	-5'995	-1'337
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>15'164</b>	<b>11'885</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	180	234
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>15'344</b>	<b>12'119</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'574	2'154
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	160	170
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	873	803
Kommissionsaufwand	-237	-622
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>2'371</b>	<b>2'505</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>823</b>	<b>854</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	0
Beteiligungsertrag	426	508
Liegenschaftenerfolg	245	178
Anderer ordentlicher Ertrag	3	4
Anderer ordentlicher Aufwand	-30	0
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>644</b>	<b>690</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-5'139	-4'836
Sachaufwand	-4'316	-3'899
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-9'455</b>	<b>-8'735</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1'209	-1'333
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-23	78
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>8'494</b>	<b>6'178</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0	58
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-5'300	-3'600
Steuern	-1'291	-822
<b>Jahresgewinn</b>	<b>1'903</b>	<b>1'814</b>

## Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	1'903	1'814
Gewinnvortrag	165	156
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2'068</b>	<b>1'970</b>
Entnahme aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	0	0
<b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>2'068</b>	<b>1'970</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
• Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-80	-80
• Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-570	-480
Dividendenausschüttung	-1'170	-1'170
• davon Anteil Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	-1'170	-1'170
• davon Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	0	0
• Andere Gewinnverwendungen	-75	-75
<b>Gewinnvortrag neu</b>	<b>173</b>	<b>165</b>

## Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>9'000</b>	<b>560</b>	<b>28'353</b>	<b>44'850</b>	<b>11'606</b>	<b>-214</b>	<b>1'814</b>	<b>95'969</b>
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	1	0	0	0	-1'245	-1'244
Zuweisungen an Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	5'300	0	0	0	5'300
Andere Zuweisungen (Entnahmen) an/von andere(n) Reserven	0	0	80	0	480	0	-560	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	9	0	-9	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-774	0	-774
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	824	0	824
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-46	0	-46
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0	1'903	1'903
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>9'000</b>	<b>560</b>	<b>28'434</b>	<b>50'150</b>	<b>12'095</b>	<b>-211</b>	<b>1'903</b>	<b>101'932</b>



# Anhang

## 1 Unsere Bank

### Name, Rechtsform und Sitz

Die Clientis Biene Bank im Rheintal, gegründet 1879, ist eine Genossenschaft auf unbestimmte Dauer mit Sitz in Altstätten. Neben dem Hauptsitz in Altstätten (Rorschacherstrasse 9), betreibt die Bank Geschäftsstellen in Widnau (Bahnhofstrasse 20) und Rüthi (Staatsstrasse 100). Bancomaten sind zu finden in Altstätten (Rorschacherstrasse 9 und Bahnhof SBB), Hinterforst, Rüthi, Widnau und in Au.

Die Bank bezweckt im Interesse ihrer Mitglieder den Betrieb einer Regionalbank mit vorwiegender Tätigkeit im inländischen Hypothekarkreditgeschäft und mit umfassendem Dienstleistungsangebot. Auslandsgeschäfte sind in beschränktem Mass zulässig.

### Mitglied im Clientis Konzern

Unsere Bank ist Mitglied des Clientis Konzerns und mit einer Kapitalquote von 8.49% beteiligt. Sie hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem Konzern eine Entschädigung von 0.1% der Bilanzsumme zu leisten.

Die Clientis Banken sind gleichzeitig Mitglieder des Entris-Aktionärspools.

## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht und den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen sowie den statutarischen Bestimmungen.

### Allgemeine Grundsätze

Unsere Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

### Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern unserer Bank erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2023	31.12.2022
USD	0.8366	0.9254
EUR	0.9269	0.9873
GBP	1.0673	1.1138

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### **Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften**

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

### **Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen**

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

### **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken**

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip «Wertberichtigungen für Ausfallrisiken» gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für die Risikovorsorge der nicht gefährdeten Forderungen nimmt unsere Bank das Wahlrecht gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA in Anspruch und bildet Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz und die Wertminderung wird ebenfalls mit Wertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «4. Ausfallrisiken» verwiesen.

### **Verpflichtungen aus Kundeneinlagen**

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### **Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften**

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich unsere Bank grundsätzlich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder einen aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividenderträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

### **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)**

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassungen im Grundgeschäft verbucht werden. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen.

Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo, je nach abgesichertem Grundgeschäft, entweder in der Position

«Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines Zinsabsicherungsgeschäftes, dessen Erfolg nach der «Accrual Methode» ermittelt wurde, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

### **Finanzanlagen**

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode») in der Bilanzposition. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der

gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

### **Beteiligungen**

Als Beteiligungen gelten im Eigentum unserer Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

### **Sachanlagen**

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	30–40 Jahre
IT und Telekommunikation	2–5 Jahre
Übrige Sachanlagen	2–5 Jahre
Software	2–4 Jahre
Land	keine Abschreibung

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

### Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für unsere Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	2–5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

### Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

### Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

### Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen.

Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» bzw. «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (Art 28, Abs. 1 RelV-FINMA) vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

### Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf unsere Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an die unsere Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung in der Position «Personalaufwand» verbucht.



## **Steuern**

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

## **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

## **Eigene Kapitalanteile**

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

## **Ausserbilanzgeschäfte**

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

## **Erleichterungen beim Erstellen einer Konzernrechnung**

Unsere Bank ist Teil der Clientis Gruppe.

Die Clientis AG erstellt für die Clientis Gruppe eine Konzernrechnung nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken.

Unsere Bank ist deshalb berechtigt, von verschiedenen Erleichterungen beim Erstellen ihres Einzelabschlusses zu profitieren. In Übereinstimmung mit den Vorgaben nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken

nimmt unsere Bank die Erleichterungen gem. RelV-FINMA Art. 86 daher teilweise in Anspruch.

## **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2022 unverändert gültig.

# **3 Risikomanagement**

## **Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken**

### **Geschäftssparten**

Nachstehende Geschäftssparten prägen unsere Bank. Daneben bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten, die einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage haben.

### **Bilanzgeschäft**

Die Biene Bank im Rheintal ist schwergewichtig im Hypothekar- und Spargeschäft tätig. Daneben pflegt sie mit dem einheimischen Gewerbe und den ansässigen Klein- und Mittelbetrieben das kommerzielle Bankgeschäft. Im Aktivgeschäft beschränkt sich die Tätigkeit in der Regel auf das St. Galler Rheintal, die angrenzenden Regionen und ausnahmsweise auf die übrige Schweiz, wenn bereits Kundenbeziehungen bestehen oder wenn Verbindungen mit dem normalen Geschäftskreis der Bank bestehen.

Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben.

Den langfristigen Finanzbedarf deckt die Bank am Kapitalmarkt. Die Biene Bank im Rheintal ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

Im Bilanzstrukturmanagement können Derivate zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden.

### **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Vermögensverwaltung, den Zahlungsverkehr sowie auf den Wertschriften- und Derivatehandel für die Kundschaft. Die Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, institutionellen Kunden sowie von Gewerbebetrieben beansprucht.

### **Handelsgeschäft**

Der Kundschaft bietet die Biene Bank im Rheintal die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte an. Zudem be-

treibt die Bank den Handel auf eigene Rechnung mit Schuldtiteln (Obligationen), Beteiligungstiteln (Aktien, PS), Fremdwährungen sowie davon abgeleiteten derivativen Finanzinstrumenten. Im Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung konzentriert sich die Bank hauptsächlich auf Titel von erstklassigen Emittenten. Der Handel in Beteiligungspapieren wird hauptsächlich mit schweizerischen und europäischen Aktien betrieben. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist beschränkt auf Sorten und Devisen, die einen liquiden Markt aufweisen.

### **Übrige Geschäftsfelder**

Die Biene Bank im Rheintal übt die Geschäftstätigkeiten in eigenen Liegenschaften aus. Das Bankgebäude in Widnau umfasst neben den Bankräumen noch Mietwohnungen und Büroräume.

### **Risikomanagement**

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. In die Beurteilung einbezogen werden risikomindernde Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen. Allfällige Auswirkungen wesentlicher Risiken auf die Jahresrechnung werden laufend überwacht und bewertet.

Die Markt- und Kreditrisiken sowie die Zinsänderungsrisiken, die dem Bilanzgeschäft als Hauptgeschäftsfeld der Bank naturgemäss innewohnen, können einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Bank haben.

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, die von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

#### **Zinsänderungsrisiken**

Die Zinsänderungsrisiken werden periodisch mittels Zinsschichtenbilanzen (GAP-Analysen) ermittelt. Für die Absicherung im klassischen Bilanzgeschäft gelangen derivative Finanzinstrumente mit erstklassigen Gegenparteien zum Einsatz.

Der Verwaltungsrat hat zur Messung und Begrenzung des Zinsänderungsrisikos Grundsätze erlassen, deren Umsetzung dem Asset und Liability-Ausschuss sowie der Geschäftsleitung übertragen ist. Der Bank stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Durations-Berechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

#### **Andere Marktrisiken**

Die weiteren Marktrisiken, die vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt laufend.

#### **Compliance und rechtliche Risiken**

Die Compliance-Fachstelle, in Zusammenarbeit mit der Clientis AG, stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

#### **Übrige Risiken**

Die operationellen Risiken werden durch eine geeignete Instanzgliederung, Funktionentrennung und Regelung der Arbeitsabläufe durch interne Weisungen begrenzt. Die Geschäftstätigkeit steht im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs.

#### **Offenlegung Eigenmittel**

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittel-Unterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 16/01 sind im Geschäftsbericht der Clientis Gruppe verfügbar.

## **4 Ausfallrisiken**

### **Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

#### **4.1 Einleitung**

Unsere Bank wird von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut dieser Kategorie ist unsere Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Unsere Bank hat beschlossen, diese Wertberichtigungen gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf den Bilanzpositionen «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» gebildet.

#### **4.2 Messung und Bewirtschaftung der Ausfallrisiken**

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stufen die Clientis Banken ihre Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Dazu wird das Rating-System «CreditMaster» verwendet. Das Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen. Die Rating-Klassen unterteilen sich wie folgt:

- Rating-Klassen 1 bis 6: Der Schuldendienst wird geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.
- Rating-Klassen 7-10: Forderungen mit erhöhter Risikoexposition. Es werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, siehe Kapitel 4.4.
- Rating-Klassen 11-12: Gefährdete Forderungen. Es werden Einzelwertberichtigungen gebildet, siehe Kapitel 4.3.

#### **4.3 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen**

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdet, das heisst, es ist unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

#### **4.4 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken**

Bei Forderungen der Rating-Klassen 7 bis 10 besteht ein erhöhtes inhärentes Risiko, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die Risikobeträge entsprechen den unter Berücksichtigung der Sicherheiten ermittelten Blankoanteile je Kreditposition. Abhängig von der jeweiligen Ratingklasse und der Kundeneinteilung (private bzw. kommerzielle Kunden) werden Wertberichtigungssätze zwischen 10% und 75% angewendet.

#### **4.5 Kreditlimiten**

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken die Option gemäss

FINMA-RS 2020/1, Rz 16-20 in Anspruch genommen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

#### **4.6 Vereinnahmung Zinsen und Kommissionen**

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

#### **4.7 Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften**

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

#### **4.8 Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken**

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Unsere Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der

notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 2% der Position «Total Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode» im Eigenkapitalnachweis übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

#### **4.9 Unterdeckung und Wiederaufbau**

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Per Bilanzstichtag besteht keine Unterdeckung.

## **5 Bewertung der Deckungen**

### **Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte**

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden, gehandelten Objekten verglichen und statistisch der Preis ermittelt, den vergleichbare Objekte an vergleichbarer Lage in den vergangenen Monaten erzielt haben.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen und daraus der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Belehnungsbasis wendet unsere Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

## **6 Derivative Finanzinstrumente**

### **Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting**

Unsere Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung unserer Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Unsere Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management (ALM) zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von unserer Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der periodisch stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen.

Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich unsere Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

## **7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank per 31. Dezember 2023 haben.



## 8 Informationen zur Bilanz

### 8.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

#### 8.1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Deckungsart Total
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
Forderungen gegenüber Kunden		23'211	29'420	24'975	77'606
Hypothekarforderungen					
• Wohnliegenschaften		833'587	0	1'664	835'251
• Büro- und Geschäftshäuser		1'311	0	0	1'311
• Gewerbe und Industrie		148'700	0	1'229	149'929
• Übrige		27'807	0	9	27'816
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
<b>Berichtsjahr</b>		<b>1'034'616</b>	<b>29'420</b>	<b>27'877</b>	<b>1'091'912</b>
Vorjahr		992'727	33'907	27'130	1'053'763
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
<b>Berichtsjahr</b>		<b>1'034'579</b>	<b>29'420</b>	<b>17'905</b>	<b>1'081'904</b>
Vorjahr		992'727	33'907	16'694	1'043'328
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtungen		774	1'152	20'747	22'673
Unwiderrufliche Zusagen		13'529	5'918	5'742	25'189
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	1'487	1'487
Verpflichtungskredite		0	0	0	0
<b>Total Ausserbilanz</b>					
<b>Berichtsjahr</b>		<b>14'303</b>	<b>7'069</b>	<b>27'976</b>	<b>49'348</b>
Vorjahr		24'337	6'900	23'480	54'717

#### 8.1.2 Gefährdete Forderungen

in CHF 1'000

		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
<b>Gefährdete Forderungen</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>9'319</b>	<b>7'016</b>	<b>2'302</b>	<b>2'302</b>
	Vorjahr	8'261	4'075	4'186	4'186

\* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der tiefere der beiden Werte

Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 1.88 Mio. reduziert. Die Abnahme ist hauptsächlich auf eine Position zurückzuführen.

### 8.2 Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

#### Handelsgeschäft

Wie im Vorjahr bestanden im Berichtsjahr weder Forderungen noch Verpflichtungen.

#### Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

Wie im Vorjahr bestanden im Berichtsjahr weder Forderungen noch Verpflichtungen.

### 8.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Devisen/Edelmetalle</b>	0	0	0	0	0	0
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>						
<b>Berichtsjahr</b>	0	0	0	0	0	0
• davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	-	0	0	-
Vorjahr	18	16	945	0	0	0
• davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	18	16	-	0	0	-

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b>		
<b>Berichtsjahr</b>	0	0
Vorjahr	18	16

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden
<b>Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)</b>			
<b>Berichtsjahr</b>	0	0	0

### 8.4 Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Schuldtitle</b>	2'300	5'001	2'299	4'988
• davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	2'300	5'001	2'299	4'988
• davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
<b>Beteiligungstitel</b>	17	47	153	149
• davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
<b>Edelmetalle</b>	55	55	172	168
<b>Liegenschaften</b>	0	0	0	0
<b>Total</b>	2'373	5'103	2'624	5'305
• davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0	-	-

\* mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

## 8.5 Beteiligungen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr				
				Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
<b>Übrige Beteiligungen</b>								
• mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0
• ohne Kurswert	7'572	-474	7'098	0	0	0	7'098	-
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>7'572</b>	<b>-474</b>	<b>7'098</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7'098</b>	<b>0</b>

## 8.6 Wesentliche Beteiligungen

in CHF 1'000

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Berichtsjahr		Vorjahr	
		Gesellschaftskapital	Quote in %	Gesellschaftskapital	Quote in %
Unter den Beteiligungen bilanziert:					
• Clientis AG, Bern	Bank	29'248	8.49	29'248	8.49
• Entris Holding AG, Gümligen	Dienstleistungsunternehmen	25'000	1.44	25'000	1.44
• Pfandbriefbank, Zürich	Betrieb einer Pfandbriefzentrale	1'100'000	0.24	1'100'000	0.24

Keine der bilanzierten Beteiligungen verfügt über Stimmrechtsaktien, weshalb die Kapitalquote auch der Stimmrechtsquote entspricht. Sämtliche aufgeführten Beteiligungen befinden sich in direktem Besitz.

## 8.7 Sachanlagen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Berichtsjahr
								Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	11'712	-1'368	10'344	0	0	0	-279	10'065
Andere Liegenschaften	7'830	-5'733	2'097	0	0	0	-172	1'925
Übrige Sachanlagen	1'836	-586	1'250	0	79	0	-396	933
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>21'377</b>	<b>-7'686</b>	<b>13'691</b>	<b>0</b>	<b>79</b>	<b>0</b>	<b>-847</b>	<b>12'923</b>

## 8.8 Immaterielle Werte

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Berichtsjahr	
							Buchwert Ende Berichtsjahr	
Übrige immaterielle Werte		2'472	-1'770	702	243	0	-362	583
<b>Total immaterielle Werte</b>		<b>2'472</b>	<b>-1'770</b>	<b>702</b>	<b>243</b>	<b>0</b>	<b>-362</b>	<b>583</b>

Der Anschaffungswert und die bisher aufgelaufenen Abschreibungen wurden aufgrund von Ausbuchungen korrigiert.

## 8.9 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	0	0	0	2
Abrechnungskonten	20	105	0	7
Indirekte Steuern	76	131	631	84
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	101	107
<b>Total</b>	<b>96</b>	<b>236</b>	<b>731</b>	<b>199</b>

## 8.10 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
<b>Verpfändete/abgetretene Aktiven</b>				
Flüssige Mittel*	2'871	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden**	2'428	2'000	4'277	4'000
Hypothekarforderungen***	376'252	272'900	324'367	264'000
Beteiligungen	5'292	0	5'292	0
<b>Total verpfändete/abgetretene Aktiven</b>	<b>386'843</b>	<b>274'900</b>	<b>333'936</b>	<b>268'000</b>

\* Die Einzahlungsverpflichtung ggü. der Einlagensicherung (esisuisse) von TCHF 5'742, die in der Ausserbilanzposition «Unwiderrufliche Zusagen» ausgewiesen wird, ist gem. Schreiben der «esisuisse» vom 31.07.2023 zur Hälfte mittels Verpfändung von flüssigen Mitteln sicherzustellen.

\*\* verpfändete Kundenforderung für Covid-19 Refinanzierungen bei der Schweizerischen Nationalbank

\*\*\* verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen

Sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

## 8.11 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Es bestehen keine Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Wie im Vorjahr halten die eigenen Vorsorgeeinrichtungen keine Eigenkapitalinstrumente der Bank.

## 8.12 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank sind bei der Bafidia Pensionskasse, Zürich, im Beitragsprimat versichert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Kürzung der Altersleistung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Der Vorsorgeplan deckt die obligatorischen Leistungen nach BVG sowie überobligatorische Leistungen gemäss Vereinbarung ab.

Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse bestand per 30. September 2023 ein Deckungsgrad von 112.3%. Der Deckungsgrad Ende des Vorjahres beläuft sich auf 108%. Der Verwaltungsrat der Bank geht davon aus, dass auch bei Vorliegen einer Überdeckung bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht. Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2023 kann dem Geschäftsbericht der Vorsorgeeinrichtung entnommen werden.

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei Vorsorgeeinrichtungen.



### 8.13 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000

	Berichtsjahr						
	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Wiedereingänge, überfällige Zinsen, Währungsdifferenzen	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
<b>Rückstellungen für Ausfallrisiken</b>	<b>716</b>	<b>0</b>	<b>244</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>982</b>
• davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen*	0	0	0	0	0	0	0
• davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	716	0	244	0	22	0	982
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	3'500	0	0	0	0	0	3'500
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>4'216</b>	<b>0</b>	<b>244</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>4'482</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>44'850</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5'300</b>	<b>0</b>	<b>50'150</b>
• davon versteuert	17'379						20'807
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>10'435</b>	<b>-7</b>	<b>-244</b>	<b>5</b>	<b>1'701</b>	<b>-1'882</b>	<b>10'009</b>
• davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	4'186	-7	0	5	0	-1'882	2'302
• davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	6'250	0	-244	0	1'701	0	7'707

\* gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA

### 8.14 Gesellschaftskapital

in CHF 1'000

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital
Genossenschaftskapital						
Anteilscheine	9'000	180'000	9'000	9'000	180'000	9'000
• davon liberiert	9'000	180'000	9'000	9'000	180'000	9'000
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>9'000</b>	<b>180'000</b>	<b>9'000</b>	<b>9'000</b>	<b>180'000</b>	<b>9'000</b>

### 8.15 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	0	0	0	0
Gruppengesellschaften	33'214	44'092	30'233	30'005
Verbundene Gesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	10'660	9'850	13'066	11'849
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

In den Eventualverpflichtungen führt die Bank eine Garantie zugunsten der Clientis AG. Weiter bestehen Kautionen über CHF 0.93 Mio. gegenüber einem Organ. Ansonsten sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktconformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

Mitarbeiter der Bank erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften. Den Organen der Bank werden branchenübliche Personalkonditionen gewährt.

## 8.16 Wesentliche Beteiligte

Gemäss Statuten besteht eine Eintragungslimite von 2% des Genossenschaftskapitals. Es sind keine Genossenschafter zu verzeichnen, die diese Limite überschreiten.

## 8.17 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

### Angaben über eigene Kapitalanteile

**Valor**                      **Bezeichnung**  
1'804'361                    Anteilschein Biene Bank im Rheintal Genossenschaft

	Anzahl	Ø Transaktionspreis	in CHF
Anfangsbestand	875		
Käufe	3'169		244
Verkäufe	-3'185		259
Endbestand	859		

## 9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### 9.1 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen

	Berichtsjahr	Vorjahr	in CHF 1'000
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	191	173	
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	1'956	2'460	
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0	
Übrige Eventualverpflichtungen	3'223	3'227	
Garantie zugunsten Clientis AG, Bern	17'303	14'465	
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>22'673</b>	<b>20'325</b>	
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	0	0	
Übrige Eventualforderungen	0	0	
<b>Total Eventualforderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

### 9.2 Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandgeschäfte.

## 10 Informationen zur Erfolgsrechnung

### 10.1 Wesentliche Negativzinsen

Im Berichtsjahr sind auf Passivgeschäften Negativzinsen von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr: CHF 0.1 Mio.) angefallen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

### 10.2 Personalaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	170	152
Gehälter und Zulagen	4'069	3'814
Sozialleistungen	767	717
Übriger Personalaufwand	134	154
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>5'139</b>	<b>4'836</b>

### 10.3 Sachaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	209	352
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'754	1'670
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	43	19
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	74	73
• davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	74	70
• davon für andere Dienstleistungen	0	4
Übriger Geschäftsaufwand	2'236	1'785
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>4'316</b>	<b>3'899</b>

### 10.4 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Berichtsjahr wurden CHF 5.3 Mio. Reserven für allgemeine Bankrisiken gebildet.

### 10.5 Laufende Steuern, latente Steuern und Steuersatz

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	1'291	822
<b>Total Steuern</b>	<b>1'291</b>	<b>822</b>
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	15.2%	13.3%

Die Zunahme des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes ist auf die Zunahme der versteuerten Reserven für allgemeine Bankrisiken zurückzuführen.

Die Berechnung erfolgt gem. FINMA-RS 20/1, Anhang 4, Rz 251.



# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Biene Bank im Rheintal Genossenschaft,  
Altstätten

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Biene Bank im Rheintal Genossenschaft (die Genossenschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seiten 13 bis 31) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen  
Telefon: +41 58 792 72 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Claudio Tettamanti  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Simon Scherrer  
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 13. Februar 2024





## Die wichtigsten Kennzahlen im 5-Jahresrückblick

		2019	2020	2021	2022	2023
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft	in CHF 1'000	10'386	11'124	11'357	12'119	15'344
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	in CHF 1'000	2'069	2'044	2'585	2'505	2'371
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	in CHF 1'000	712	772	902	854	823
Übriger ordentlicher Erfolg	in CHF 1'000	640	550	636	690	644
Personalaufwand	in CHF 1'000	4'231	4'286	4'472	4'836	5'139
Sachaufwand	in CHF 1'000	4'276	3'615	3'516	3'899	4'316
Geschäftserfolg	in CHF 1'000	3'810	4'584	6'970	6'178	8'494
Jahresgewinn	in CHF 1'000	1'723	1'782	1'825	1'814	1'903
<b>Bilanz</b>						
Bilanzsumme	in CHF 1'000	960'228	1'100'920	1'172'424	1'226'212	1'261'479
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	in CHF 1'000	82'263	85'184	90'570	94'724	100'687
Kundenausleihungen	in CHF 1'000	857'120	923'298	984'177	1'053'763	1'091'912
Kundengelder	in CHF 1'000	667'968	720'245	802'276	823'383	843'521
<b>Personalbestand per Jahresende</b>						
(Anzahl Mitarbeitende)	Anzahl	47	45	48	53	55
<b>Verhältniszahlen</b>						
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (cost/income ratio)	in %	61.6	54.5	51.6	54.0	49.3
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/Ausleihungen)	in %	77.9	78.0	81.5	78.1	77.3
Eigenkapital zu Bilanzsumme	in %	8.6	7.7	7.7	7.7	8.0







# Wir sind persönlich für Sie da, wann immer Sie uns brauchen.

## Clientis Biene Bank im Rheintal

---

### Hauptsitz

Rorschacherstrasse 9  
9450 Altstätten  
071 757 82 82

### Geschäftsstellen

Widnau  
Bahnhofstrasse 20  
Rüthi  
Staatsstrasse 100

### Bancomaten

Altstätten  
Rorschacherstrasse 9  
Altstätten  
Bahnhof SBB  
Hinterforst  
Eichbergstrasse 110  
Rüthi  
Staatsstrasse 100  
Widnau  
Bahnhofstrasse 20  
Au, Eni-Tankstelle  
Zollstrasse 12

[info@bienebank.clientis.ch](mailto:info@bienebank.clientis.ch)  
[bienebank.clientis.ch](http://bienebank.clientis.ch)

---

Instituts-Identifikation IID (Clearing-Nr.) 6980  
SWIFT/BIC-Code RBABCH22980  
UID-Nr. CHE-105.810.946

---